

**Beschluss** (gegen die Stimmen von FDP BAYERNPARTEI und AfD):

1. Das IT-Referat wird beauftragt, einen Digitalrat einzurichten.
2. Der Stadtrat stimmt dem Vorschlag des IT-Referats zu, den Digitalrat mit bis zu 2 Mitgliedern aus den Bereichen Forschung und Lehre, Handel und Wirtschaft, Wohlfahrt und Sozialarbeit, Kultur, Bürgerschaftliches Engagement und jeweils einem Mitglied aus den Bereichen Migration, Menschen mit Behinderungen, Kinder und Jugendliche, Senior\*innen und LGBTIQ\* zu besetzen. Den Vorsitz übernimmt die CDO der Landeshauptstadt München.
3. Die ehrenamtliche Tätigkeit im Digitalrat soll, orientiert an der „Ehrenamtspauschale“ mit 840 €, ausgehend von vier Sitzungen im Jahr also 210 € pro Sitzung vergütet werden.
4. **Die Fraktionen des Münchner Stadtrates reichen Vorschläge für die Mitglieder des Digitalrates ein. Das IT Referat wird auf Basis dieser Vorschläge und wo möglich in Anlehnung an die Sitzverteilung des Stadtrates eine fachlich begründete Zusammensetzung des Digitalrates inkl. potentieller Nachrücker entwerfen, die die Vorschläge aller Fraktionen angemessen berücksichtigt und diese Zusammensetzung mit den Fraktionen abstimmen. Diese abgestimmte Besetzung wird dann vom Stadtrat im Paket verabschiedet.**
5. Der Stadtrat stimmt dem Vorschlag des IT-Referats zu, die Geschäftsstelle des Digitalrats einzurichten und beauftragt das IT-Referat bis zum Ende des ersten Sitzungsjahres eine Einschätzung zu den benötigten Kapazitäten und dem benötigten Budget vorzulegen.
6. Mit dieser Beschlussvorlage bleibt der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 04853 „Münchens digitale Zukunft gestalten – I Digitalisierungsoffensive starten“ aufgegriffen.
7. Mit dieser Beschlussvorlage ist der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 00801 „Eine Kommission zur Überführung der Daseinsvorsorge ins digitale Zeitalter einsetzen“ geschäftsordnungsgemäß erledigt.
8. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.